Pfadfinderinnen und ihr Lager

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **52 (1959)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

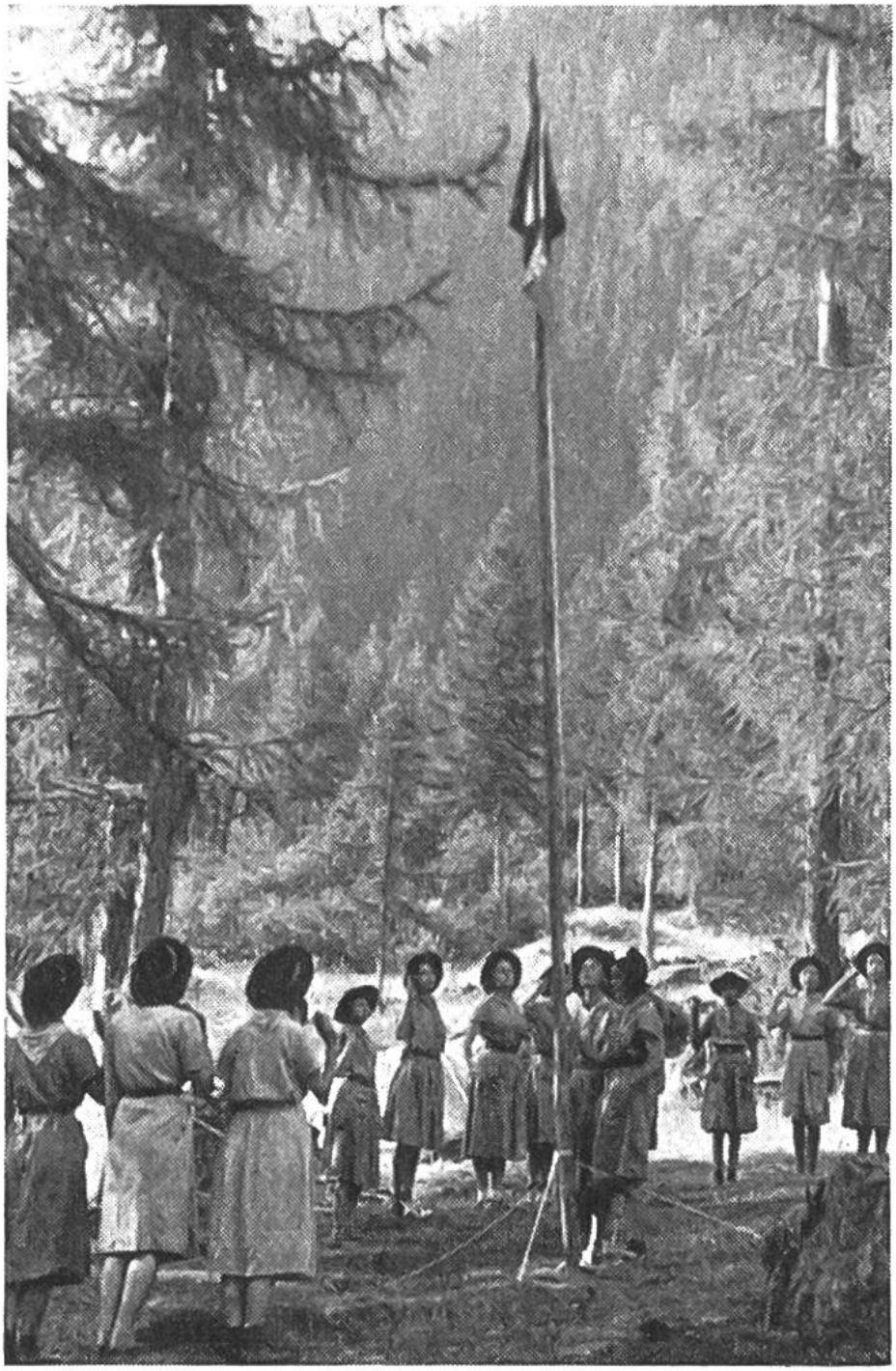
Kameradinnen aus Kanada führen am abendlichen Lagerfeuer etwas aus ihrem Lande vor.

PFADFINDERINNEN UND IHR LAGER

Ihr seid in der Welt, um glücklich zu sein
und andere glücklich zu machen.
Verbreitet das Glücklichsein, indem
ihr glückliche Heimstätten schafft.

Baden-Powell

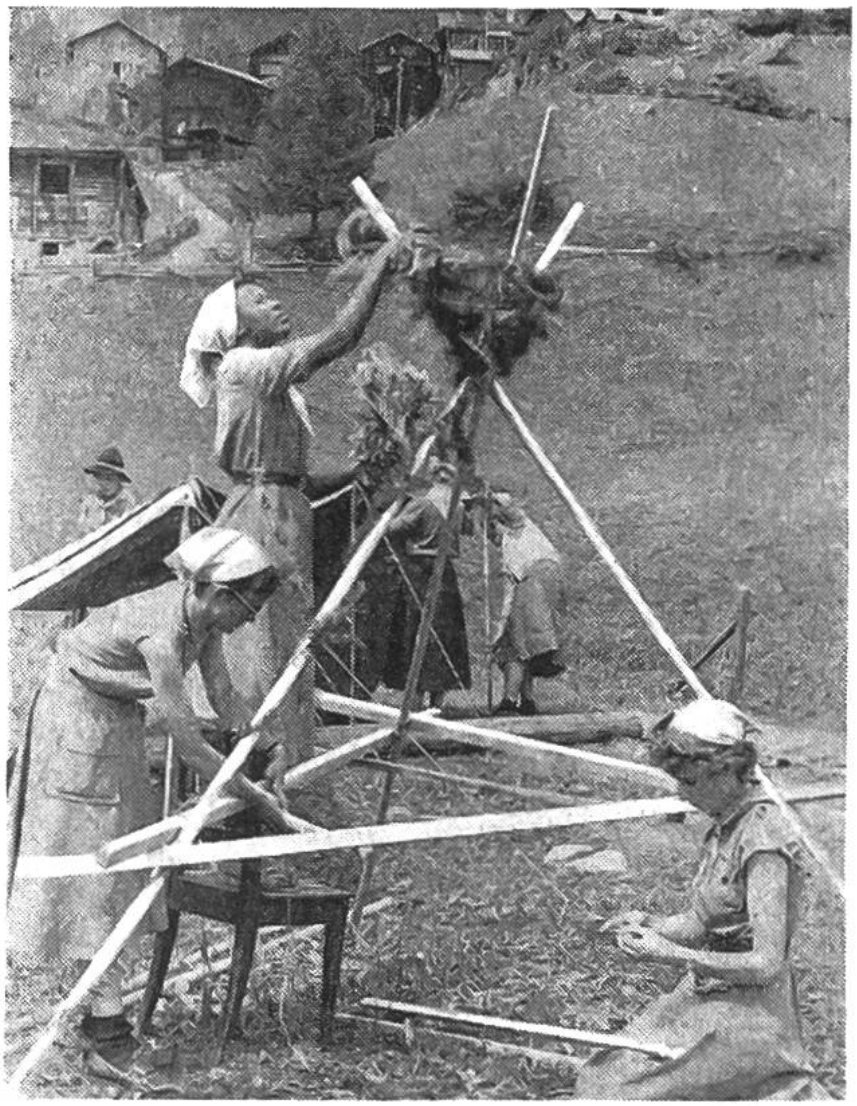
Im Sommer 1957 feierten die Pfadfinderinnen aller Welt auf sinnvolle Weise den Gründer der Pfadfinderbewegung, Lord Baden-Powell – zu Ehren seines 100. Geburtstages –, indem auf den Philippinen, in Kanada, England und der Schweiz grosse internationale Lager durchgeführt wurden. Im Goms (Wallis) lagerten während 14 Tagen 6300 Pfadfinderinnen. Die aus 22 Schweizer Kantonen herbeigeströmten Pfadfinderinnen hatten truppweise weit verstreut im obern Rhonetal ihre Zelte aufgeschlagen. Und



Fahnenaufzug eines Genfertrupps früh morgens im Pfadfinderinnenjubiläumslager im Goms, 1957.

die 870 aus 27 fremden Nationen eingetroffenen Gäste wurden in kleinen Gruppen auf die vielen Zeltlager verteilt, damit sogleich eine gute Kameradschaft über die nationalen Grenzen hinaus entstehen konnte.

Es ist nicht leicht zu sagen, warum die Pfadfinderinnen so gerne ins Lager ziehen. Für Aussenstehende wirkt eine solche Ferienzeit oft sehr unbequem. Für die Pfadfinderinnen bedeutet sie eine



Pfadfinderinnen aus Betschuanaland, Holland und der Schweiz basteln gemeinsam eine Dekoration für das Pfadfinderinnenjubiläumslager im Goms, 1957.

Zeit voller Abenteuer, guter Kameradschaft, Humor, sorgloser Stunden, eine Zeit, während der jede ihre volle Phantasie walten lassen kann und die eine Fülle froher Erlebnisse hinterlässt; denn es herrscht nicht nur ein gewöhnlicher Ferienbetrieb, sondern die Pfadfinder-Idee geht durch das ganze Lager.

Der Bund Schweizerischer Pfadfinderinnen zählt heute nahezu 11 000 Bienli, Pfadfinderinnen und Rangers. «Bienli» heissen die Kleinsten von 8–11 Jahren, «Pfadfinderinnen» die 11–16jährigen und «Rangers» die älteren, oft schon berufstätigen Mädchen von 16–25 Jahren. Die Pfadfinderinnen wissen sich zu helfen; sie verstehen ohne Pfannen zu kochen, können aus wenig Material etwas Brauchbares herstellen und lieben das Leben im Freien. Sie versprechen, ihr Möglichstes zu tun, um:

Gott, der Familie und dem Vaterland zu dienen; andern jederzeit zu helfen; dem Gesetz der Pfadfinderinnen zu gehorchen.